



Lästern - mehr als nur Gerede. Vom Arbeitsplatz ins Leben hinein

Ein unterhaltsamer und nachdenklicher Einblick in die feinen Unterschiede zwischen Reden, Urteilen – und Verstehen.

Ob im Lehrerzimmer, im Stationsalltag oder am Familientisch – über andere zu sprechen, gehört zum Alltag. Doch was passiert dabei genau? Warum tun wir es – und was macht es mit dem Klima in Gruppen, mit Beziehungen und mit uns selbst?

In einem lebendigen und nachdenklichen Referat geht Lidija Jovic der Frage nach, warum Lästern so menschlich ist – aber nicht harmlos. Sie zeigt auf, wie aus Worten Wirklichkeit wird, was dahintersteckt – und wie wir bewusster damit umgehen können.

Der Vortrag verbindet lebensnahe Beispiele aus dem Berufs- und Privatleben mit psychologischen Einsichten und alltagstauglichen Impulsen. Er richtet sich an Berufstätige wie Pensionierte – und an alle, die sich für ein gutes Miteinander interessieren.

Datum: Donnerstag, 3. Juli 2025

Apéro: 17.30 - 19.00 Uhr

Veranstaltung: 19.00 - 20.30 Uhr

Seehotel Hermitage, Seeburgerstrasse 72, 6006 Luzern



Anmeldeschluss: 30. Juni 2025

Wir freuen uns auf Sie und einen interessanten Abend. Für einen gemütlichen Einstieg bietet sich das Vorprogramm an.

Luzerner Staatspersonalverband LSPV

ANMELDUNG

Name Vorname

Mobile

E-Mail

Anmeldung per Post Luzerner Staatspersonalverband LSPV, Gerliswilstrasse 71,
6020 Emmenbrücke

per E-Mail info@lspv.ch

oder per Telefon 041/269 65 53



Referentin

Lidija Jovic ist eidg. dipl. psychosoziale Beraterin HF, Dozentin für Gesundheitsberufe und ensa-Instruktorin für psychische Gesundheit. Seit vielen Jahren begleitet sie Menschen in belastenden Lebenssituationen und vermittelt psychologisches Wissen praxisnah und mit viel Feingefühl.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Ernährungstherapie im Bereich Essstörungen, wo die Verbindung zwischen emotionalem Erleben, Körperbild und Kommunikation besonders deutlich wird. Ebenso beschäftigt sie sich intensiv mit zwischenmenschlicher Kommunikation, Gruppendynamiken und der Frage, wie Missverständnisse, unausgesprochene Spannungen oder verdeckte Konflikte entstehen – und wie sie gelöst werden können.

Bereits in ihrer früheren Tätigkeit für internationale Friedensförderungsorganisationen war sie mit der Kraft (und Sprengkraft) von Sprache, Rollenbildern und Gruppenzugehörigkeit konfrontiert.

Mit ihrem breiten Erfahrungshintergrund – von der psychosozialen Beratung über die Erwachsenenbildung bis hin zur interkulturellen Kommunikation – beleuchtet sie das Thema „Lästern“ aus verschiedenen Perspektiven: verständlich, alltagsnah und mit einem Augenzwinkern dort, wo es erlaubt ist.